

Verfolgungsjagd im IKEA

... nimm dich in Acht vor verrückten Fans!

Von TalaxNile

Kapitel 1: Der Auftrag

„Oh Mann, mir ist so was von langweilig“. Demure liegt auf dem kleinen roten Sofa, hinten in der Ecke im Gruppenraum der Wildfangs. Er hat sich auf ein blaues Kissen gelegt und starrt zur Decke. „Wem sagst du das?“ Der Kleinste der vier schaut seinen Freund mit der Afro-Frisur an, „Es ist nichts los. Kein Kampf, keine Party, kein... ähm...“

„Kein?“ Demure setzt sich hin und schaut den Kleinen von der Seite an.

„Ähm, kein...“ Nile wird rot und schaut verlegen weg. „Rumknutschen mit Kyoya?“, vollendet Demure den Satz. Er weiß sofort, dass sein Freund Kyoya meint.

„Demure!“ Der Ägypter schaut seinen Freund böse an. „Was ich mit Kyoya habe oder mache geht dich nichts an!“ „Sorry, ich wollte doch nur-“ „DEMURE!“

Jetzt reicht es Nile aber. Er geht zu Demure, packt ihn an dem Kragen und will ihm eine geben, doch in diesem Moment knallt die Tür auf und ein schlecht gelaunter Kyoya, gefolgt von Benkei, kommt herein. Dieser sieht die beiden an. „Nile, würdest du bitte Demure loslassen. Ich möchte jetzt kein Blutbad sehen.“ „Kyoya?“ Nile schaut erst seinen Freund, dann Demure verwundert an. Dieser sieht Nile mit ängstlichen Augen an. „Du hättest mich nicht blutig...-“ „Wer weiß.“ Mit einem finsternen Blick und einem breitem Grinsen lässt der Ägypter Demure los. „Was machen wir heute eigentlich?“ Mit einem tiefen Seufzer lässt er sich neben dem zitternden Demure auf das Sofa fallen.

„Schwimmen, golfen, wandern, keine Ahnung.“ Kyoya schaut Benkei gelangweilt an. „Das haben wir schon gemacht. Und ich habe keine Lust dich wieder vorm Ertrinken zu retten.“

„Ich...“ Benkei weiß nicht, wie er sich verteidigen soll.

„Gib es auf Benkei. Du kannst nicht schwimmen und fertig.“ Grinsend guckt der wieder gut gelaunte Ägypter zu Benkei. Der hat genug von Niles Kommentaren, er schnappt sich den Kleinen und schlägt auf ihn ein. Dieser wehrt sich und boxt auf seinen Gegenüber ein.

Kyoya geht zwischen die beiden Streithähne. „Schluss jetzt, alle beide! Ich habe doch gesagt, dass ich kein Blutbad sehen möchte. Benkei lass Nile los und putz dir die Nase.“

Benkei lässt den Kleinen los und dieser knallt auf den harten Boden. „Du Arsch!!!“ Nile will wieder auf Benkei los, doch diesesmal wird er von Kyoya abgehalten.

„Lass es gut sein Nile.“ Dabei sieht er den Kleineren prüfend an.

„Spül dir erst einmal deinen Mund aus“ Geschlagen begibt sich Nile zum Waschbecken

um seinen blutenden Mund auszuspülen. „Danke, Benkei, du hättest mir fast einen Zahn rausgehauen!“

Da geht die Tür ein weiteres Mal auf und herein kommt Rio Hagane. Er ist der Vorsitzende der WBBA. Die vier Wildfangmitglieder schauen ihn verwirrt an. „Stimmt irgendetwas nicht?“ fragt Kyoya Rio. „Ich habe eine Aufgabe für euch. In einer Woche wird der Rektor von der Beybladeuniversität hier auftauchen. Er wird sich Kämpfe und den jeweiligen Gruppenraum der Teams anschauen. Außerdem kann es sein, dass er Gespräche mit ausgewählten Teams haben möchte.“ „Und was sollen wir jetzt machen?“ fällt Kyoya in Rios Rede rein. „Vielleicht den Flur putzen?“, witzelt Nile. Demure muss lachen.

„Das könnt ihr später machen, wenn ihr unbedingt wollt. Nein, ihr werdet euch neue Möbel für euren Gruppenraum besorgen. Die sind nämlich nicht mehr... ganz in Schuss.“ Dabei zeigt Rio auf den Tisch in der Mitte des Raumes, der schon an vielen Stellen geklebt wurde.

„Der nächste Möbelladen ist der IKEA in unserer Stadt. Ihr werdet in einer halben Stunde auf dem LKW-Parkplatz von einem WBBA Mitarbeiter abgeholt. Er wird euch dort hinbringen. Nur zurück müsstet ihr die U-Bahn nehmen. Hier habt ihr Geld.“ Rio wirft den Umschlag mit dem Geld Kyoya zu. „Ich wünsche euch viel Spaß.“

Mit diesen Worten verlässt er den Raum. Alle starren sich an.

„Der... scherzt...“ Kyoya setzt sich auf einen Stuhl und schaut seine Teamkollegen an. „Ich werde nicht in irgendeinen IKEA gehen um Möbel zu kaufen. Was denkt der sich eigentlich?“ „Aber wir müssen, leider.“, Demure schaut sich gelangweilt um, „Wie ätzend.“

„Ach“ Nile steht auf, geht zu Kyoya, nimmt ihm den Umschlag aus der Hand und macht ihn auf. „Hm.“

Alle schauen sich den Check an, den der Kleine in der Hand hält.

„Über 10.000 Euro??“ Demure kommt zu den beiden. „Die WBBA spinnt ja.“

„Wir brauchen so viel nicht, aber bitte, wenn sie wollen.“ Kyoya nimmt den Check und steckt ihn in seine Hosentasche. „So Jungs, jetzt heißt es Möbel kaufen. Muss jemand noch mal aufs Klo?“ Die anderen Drei beneinen das. „Dann los!“ Die vier laufen zum LKW-Parkplatz, wo schon ein Bus von der WBBA auf sie wartet.

„Warum sollten wir zum LKW-Parkplatz, wenn wir Bus fahren?“ Fragt Benkei, aber niemand kennt darauf die Antwort.

„So meine Damen und Herren, wenn Sie bitte in unseren 5-Sterne-Bus einsteigen möchten. Wir werden sogleich starten.“ begrüßt Demure die Truppe und hält dem Rest die Tür auf.

„Besten Dank auch, Herr Busfahrer.“, sagt Benkei in einem ladyhaften Ton und steigt wie eine Dame ein.

Kyoya und Nile kriegen sich nicht mehr ein vor Lachen. Der Grünhaarige muss einsteigen, er hält es nicht mehr aus. Aber Nile hat nichteinmal mehr die Kraft zum einsteigen.

„Hilfe, dass ist... zu... komisch.“ Demure schaut den kleinen Ägypter amüsiert an.

„Stimmt etwas nicht mit ihnen, Herr Nile?“

„Aufhören!“ „Haben Sie irgendwelche Schmerzen, oder warum krümmen Sie sich so?“ fragt Demure in einem besorgten, dienerhaften Ton.

„Hör auf. Ich... kann... nicht mehr...“ Nile muss sich an den Bus lehnen, um nicht vor lachen umzufallen.

„So ihr beiden, würdet ihr jetzt kommen? Wir fahren los.“ Der WBBA-Mitarbeiter sieht

die Beiden genervt an.

„Ja, wir kommen. Nile?“ Demure muss seinen Freund in den Bus ziehen, da dieser sich nicht vom Fleck rührt.

Als Beide drinnen sind, geht die Fahrt los. Eine halbe Stunde später stehen sie vor dem großen Möbelhaus IKEA. „Oh, mein Bauch. Ich habe, glaub ich, zuviel gelacht.“ Nile sieht Demure an. „Das wird wieder.“ „Glaubst du?“ „Soll ich dich tragen, oder kann Herr Nile das auch alleine?“ Kyoya sieht seinen Freund verschmitzt von der Seite an. „Kyoya! Das ist nicht lustig! Ich... hey, was soll das?“ Doch ehe Nile sich versieht, hat Kyoya ihn auch schon hochgenommen und trägt ihn Richtung IKEA. „Du weißt schon, dass du mich gerade wie auf einer Hochzeit trägst.“ „Gewöhn dich daran, Nile.“ „Soll das jetzt eine Anspielung werden?“

„Vielleicht.“ Lächelnd läuft Kyoya weiter. Er setzt Nile erst vor dem großen Gebäude ab.